

In dem nächsten Heft (Nr. 26) der „Woche“ (Scherl) erscheint ein illustrierter Artikel „Durch die Urwälder Kareliens“ von **Schroeder-Stranz**.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die besondere Aufmerksamkeit auf das in meinem Verlag erschienene **Erstlingswerk** genannten Autors lenken:

Schroeder-Stranz, Südwest. Kriegs- und Jagdfahrten.

Preis br. M 5.— ord., M 3.75 no., M 3.35 bar | u. 11/10.
geb. M 6.— ord., M 4.50 no., M 4.— bar

Durch Nebeneinanderstellen des seitengrossen Porträts des Leutnants Schroeder-Stranz (in Nr. 26 der Woche), sowie des ebengenannten Erstlingswerkes kann eine gute **erfolgreiche** Reklame für letzteres erzielt werden.

Ich bitte um eine recht tätige Verwendung.

Berlin W. 30.

Wilhelm Süsserott, Hofbuchhändler.

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ Demnächst erscheint:

**Einteilung
und Standorte**

des

Deutschen Heeres

Übersicht und Standorte der
Kaiserlichen Marine sowie der
:: Kaiserlichen Schutruppen ::

Mit namentlicher Angabe der
Korps-, Divisions-, Brigade-,
Regiments- usw. Kommandeure
und alphabetischem Standort-
Verzeichnis

Mit den Neuformationen

Nach amtlichen Quellen und nach
dem Stande vom Septbr. 1911.

= 143. Auflage =

Preis 30 Ⓢ ord., 20 Ⓢ bar.
In Partien von 10 Stück je
25 Ⓢ ord., 18 Ⓢ bar. Frei-
Exemplare 11/10

1 Probe-Exemplar mit 50%

Wir bitten um recht tätige Ver-
wendung für **das beliebte, billige**
und **gut rabattierte** Büchlein!

Berlin W 57.

Liebelsche Buchhandlung.

Ältere Verlags - Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern
einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.



Albert Goldschmidt

Verlagsbuchhandlung

:: **Berlin** ::

Ⓩ Im Laufe der nächsten Woche erscheint:

Sündige Mütter

Roman von

Anny Wothe

II. Auflage

Elegant broschiert M. 4.—, in Leinen gebunden M. 5.—

Der „Mannheimer General-Anzeiger“ schreibt:

„Selten wohl dürfte ein Roman einen derart tiefen Eindruck hinterlassen wie dieser Roman von Anny Wothe . . . Wir lernen zwei Frauenherzen kennen, eines voll Güte und Milde, das andere anfänglich voll Rachedgedanken. Beide Frauen haben in ihrer Jugend unüberlegte Schritte getan, die sich später schwer rächen. Aber trotzdem nimmt der Roman einen harmonischen Ausgang . . . Der Roman fesselt den Leser, und es sind zarte Bilder, die uns die geistreiche Verfasserin in ihrer vornehmen Sprache hervorzaubert. Es geht ein Hauch von Anmut und Schönheit von dem köstlichen Buche aus, dessen Lektüre erquickend wirkt.“

Ich bitte für diesen von Presse und Publikum besonders günstig aufgenommenen Roman um weitere recht tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin
im September 1911.

Albert Goldschmidt.